
Aus der Stadtschützenfamilie

EVK Ausflug 2023

Traditionsgemäss trafen sich die Ehrenmitglieder und Gesellschaftsveteranen der Stadtschützen Bern sowie zwei Kameraden der 1824er Schützengilde Aarau am 23. August an der Hodlerstrasse zum alljährlichen EVK-Ausflug. Pünktlich um 9.00 fuhr André Müller mit seinem Bus vor, sodass die Reise pünktlich starten konnte. Niemand wusste, was ihn an diesem Tag erwarten würde. Auf der Autobahn Richtung Thun und durch Quartiere von Uetendorf, erreichten wir schliesslich unser erstes Tagesziel im Wald der Guntelsey.

Im Prüflaboratorium der «armasuisse» wurden wir mit Kaffee und Gipfeli herzlich empfangen. Nach einer spannenden Einführung in die Tätigkeiten von Wissenschaft und Technologie (W+T) durch deren Chef, Dr. Tom Rothacher, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wechselweise wurden uns das Beschusslabor und die angriffshemmenden Konstruktionen und Materialien von Schutzwesten und Helmen gezeigt. Die Tätigkeiten der nach ISO 17025 akkreditierten Anlage sind insbesondere: **Erprobungen:** Sicherstellen, dass Produkte der Bewerber die ballistischen Kriterien erfüllen, **Abnahmen:** Sicherstellen, dass die Lieferungen (Lose) die ballistischen Kriterien erfüllen, **Überwachung:** Sicherstellen, dass die ballistischen Kriterien während der gesamten Lebensdauer erfüllt bleiben. Nach den sehr interessanten und informativen Ausführungen verschoben wir auf einen Aussenplatz, wo uns die Wirkung von Treibladungsmitteln praktisch demonstriert wurde. Mit dem Know-how ihrer Experten über Munition und militärische Explosivstoffe leistet W+T einen wesentlichen Beitrag zur Munitionssicherheit der Schweizer Armee.

Nach dem sehr interessanten Vormittag ging es zum Mittagessen ins Restaurant Bären in Thierachern, wo wir mit gemischtem Salat, kalter Tomatensuppe und Rinds-



Praktische Demonstration der Wirkung von Treibladungsmitteln



Unser EVK zu Besuch bei «armasuisse»

saftplätzli nach Grossmutterart fürstlich gepflegt wurden.

Die kulturelle Besichtigung, wie sie bei unseren Ausflügen Tradition ist, führte und uns nach Amsoldingen. Bei der ehemaligen Stiftskirche St. Mauritius wurden wir von Fritz Kiener empfangen.

Der Rundgang und die Ausführungen von Fritz Kiener waren so interessant und umfangreich, dass man noch lange hätte zuhören können. In diesem Bericht alles wiederzugeben, würde den Bogen überspannen. Wer sich über die Kirche Amsoldingen näher informieren möchte, kann unter dem Link www.kirche-amsoldingen.ch/kirche/geschichte Einiges erfahren.

Bald war es Zeit zum Aufbruch. Auf dem Heimweg war die Überraschung gross, als wir im Restaurant Thalgut an der Aare noch zu Kuchen und Kaffee geladen wurden. Bald erreichten wir wieder die Hodlerstrasse in Bern. Es war ein schöner, sehr interessanter Tag, den unser Obmann, Ivo Maritz, organisiert hat. Ganz herzlichen Dank!

Werner Stauffer



Die Stiftskirche St. Mauritius in Amsoldingen